Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis

Bereit für weitere sechs erfolgreiche Jahre

Liebe Erlangerinnen und Erlanger,

in wenigen Tagen, am Sonntag, den 16. März haben Sie die Möglichkeit, nicht nur die Mitglieder des Erlanger Stadtrats zu wählen, sondern auch über das Oberbürgermeisteramt zu entscheiden. Drei Mal hintereinander hat mich die Mehrheit der Erlanger Bürgerinnen und Bürger bereits im ersten Wahlgang zum Oberbürgermeister gewählt. In diesem Jahr gibt es insgesamt sechs Mitbewerber um dieses Amt – so viele wie nie zuvor in der jüngeren Geschichte unserer Stadt. Um uns allen eine Stichwahl zu ersparen bitte ich deshalb am 16. März um Ihre volle Unterstützung.

Diese Bitte um Unterstützung formuliere ich umso überzeugter, je genauer ich mir ansehe, was wir, die CSU-Fraktion und ich in den letzten sechs Jahren bzw. seit 1996 für unsere Stadt erreicht haben.

Arbeitsplätze

Lag 1996 die Arbeitslosenquote in unserer Stadt noch bei nahe 10%, so haben wir derzeit mit ca. 4% gemeinsam mit Ingolstadt die niedrigste Arbeitslosenquote aller 84 deutschen Grossstädte.  Hatten wir 1996 erst 78.000 Arbeitsplätze, so sind es heute 104.000 Arbeitsplätze, ein Zuwachs von 26.000 Arbeitsplätzen bzw. 30%.

Auch bei der Pro-Kopf-Verschuldung konnten wir die negative Spitzenstellung unter den bayerischen Großstädten längst an andere Städte abgeben. Diese herausragende Entwicklung verdanken wir vor allem einer sparsamen Haushaltspolitik, die uns in der Zeit von 1996 bis zur Wirtschaftskrise 2008 sogar in die Lage versetzte, alte Schulden zurückzuzahlen. Das war wiederum eine Voraussetzung dafür, dass wir seitdem ca. 100 Mio. Euro in die Zukunft unsere Kinder investieren konnten, indem wir viele Kinderkrippen neu errichteten und zahlreiche Schulen von Grund auf modernisierten.

Bürgerengagement

Mit der Förderung des Ehrenamts leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Ausgleich in unserer Gesellschaft. Mit unseren Anstrengungen für die Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt gewährleisten wir für alle Generationen, insbesondere aber für unsere Senioren, eine Grundvoraussetzung dafür, sich in unserer Stadt wohl zu fühlen.

Mit unserem innovativen Bürgeramt erleichtern wir den Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit  Verwaltungsdienstleistungen enorm, weil bei uns die Daten und nicht die Bürger laufen müssen.

Wohnen und Verkehr

Unser wichtigster Beitrag zur Lösung unserer Verkehrsprobleme liegt in der Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und des Radverkehrs. Mit der Campusbahn werden wir den Campus unserer Universität mit dem Siemens-Campus und dem Sport-Campus in Herzogenaurach verbinden.

Wir wollen den Charakter unserer Stadt als einer "Stadt im Grünen" sicherstellen, indem wir mithelfen, die Arbeitsplätze auf dem Siemens-Campus stark zu verdichten. Nach Bezug der ehemaligen Gebäude von Siemens durch die Universität werden wir enormen zusätzlichen Wohnraum in Gebäuden erhalten, die heute noch für wissenschaftliche und gewerbliche Zwecke genutzt werden. Nach der Phase der Modernisierung von tausenden von Gewo-Bau-Wohnungen wollen wir auch den Neubau unserer Wohnungsbaugesellschaft forcieren. Unsere Erlanger Innenstadt, die das Zentrum des Einzelhandels ist, wollen wir durch Steigerung der Aufenthaltsqualität, wie beispielsweise Aussenbestuhlungen etc., noch attraktiver machen.

Wir wollen aber auch die Entwicklung Erlangens zur kinder-, jugend- und familienfreundlichsten Grossstadt Bayerns weiter vorantreiben.

Da wir gemeinsam mit Heidelberg über die höchste Quote bei der Versorgung mit Kinderkrippen aller westdeutschen Grossstädte verfügen, können wir am besten für die jungen Menschen die Voraussetzungen dafür bieten, Beruf und Familie miteinander zu verbinden.

Mit der Schaffung eines neuen Jugendhauses beim E-Werk und der Unterstützung unserer Jugendclubs bieten wir den jungen Menschen gute Voraussetzungen für deren Persönlichkeitsentwicklung. Unsere Kinderbeauftragten, das Jugendwerk und der Stadtjugendring ergänzen dies in hervorragender Weise.

Besonderen Dank schulden wir der "Generation Erfahrung", nämlich unseren Seniorinnen und Senioren. Mit der Veranstaltungsreihe "Senioren melden sich zu Wort" nehmen wir die Anregungen der älteren Generation auf und setzen sie Schritt für Schritt um. Wir wollen ihnen beispielsweise durch Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ungehinderte Bewegungsmöglichkeiten geben. Dazu gehört auch eine fahrradfreie Fußgängerzone.

Offen aus Tradition

Das Motto "Offen aus Tradition" erfüllen wir immer wieder neu mit Leben, weil wir uns bewusst sind, dass sich in unserer Stadt Menschen aus 140 Ländern dieser Welt wohlfühlen sollen. Neben dem Prinzip der Integration, das auch eine konsequente "Willkommenskultur" einschließt, wollen wir auch die Inklusion vorantreiben. Das bedeutet nicht zuletzt Barrierefreiheit in Bildungseinrichtungen und am Arbeitsplatz.

Neben unserem ehrgeizigen Schulmodernisierungs- und Schulausbauprogramm sind wir besonders stolz auf unsere Erlanger Bildungsoffensive. Wir wollen immer wieder von Neuem der Auszeichnung "Bildungsregion in Bayern" gerecht werden. Erlangen kann auch stolz auf seine Universität sein. Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist so attraktiv, dass sie derzeit allein in Erlangen 30.000 Studierende zählt - so viele wie nie zuvor in der Geschichte.

Für die Akademikerstadt Erlangen spielt die Kultur eine ganz besondere Rolle. Mit der systematischen Modernisierung unseres Markgrafentheaters, dem ältesten bespielten Barocktheaters Süddeutschlands und der Wiederherstellung der Perle Stutterheim' sches Palais für Sage und schreibe 18 Mio. Euro haben wir hier absolute Glanzpunkte gesetzt. Mit der Modernisierung des Frankenhofs für 25 Mio. Euro setzen wir diese

erfolgreiche Politik fort.

Sport und Freizeit

Schließlich fördern wir massiv den Sport in unserer Stadt, weil er nicht zuletzt eine Voraussetzung für unser aller Gesundheit ist. Für 9 Mio. Euro haben wir das Röthelheimbad praktisch in einen Neubauzustand versetzt. Mit der Modernisierung des Freibads West und dem Bau eines neuen Hallenbads im Stadtwesten setzen wir starke sportliche Akzente. Hinzu kommt schließlich eine Vierfachschulturnhalle im Stadtosten, die auch für die 1. Handball-Bundesliga tauglich ist.

Alle diese Maßnahmen sind nur möglich, weil wir über starke Unternehmen im Bereich der Industrie und des Handwerks verfügen, die die finanziellen Voraussetzungen für diese Investitionen schaffen. Wir wollen deshalb unsere Betriebe einschließlich der Landwirtschaft unterstützen und möglichst administrative Hindernisse beseitigen.

Schließlich wollen wir als Stadt Erlangen das Jahrhundertprojekt Energiewende in der nächsten Wahlperiode weiter beherzt vorantreiben. Das beinhaltet den Ausbau der regenerativen Energien ebenso wie die Kraft-Wärme-Kopplung und die Anstrengungen bei der Einsparung von Energie. Im Rahmen unserer kommunalen Bauprojekt wollen wir den eingeschlagenen Weg, bei dem wir bereits einen zweistelligen Millionen-Betrag in die Energieeinsparung investiert haben, konsequent fortsetzen. Das nächste große Projekt besteht beispielsweise in der Realisierung einer "Energieplussiedlung" in Büchenbach.

Schließlich wollen wir  das Megaprojekt einer Landesgartenschau angehen, das viele unserer Projekte im Bereich des Natur- und Umweltschutzes bündeln wird. Mit diesem Projekt wollen wir auch in einigen Bereichen die Trennung unserer Stadt durch die Bahnlinie und durch die A 73 mit einer Einhausung überwinden.

Wir gestalten die Zukunft unserer Stadt durch nachhaltige Politik und Entscheidungen mit Weitblick. Wir wollen unseren Kindern und Nachkommen die notwendigen Chancen eröffnen und bewahren. Wir werden Erlangen für Sie als Liebens- und lebenswerte Heimat erhalten und weiter ausbauen.

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen